

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 11.01.2016 um 07:39 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-8.1 Forschung und akademische Lehre:	9
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
A-12.1 Qualitätsmanagement:	11
A-12.1.1 Verantwortliche Person:	11
A-12.1.2 Lenkungsgremium:	11
A-12.2 Klinisches Risikomanagement:	11
A-12.2.1 Verantwortliche Person:	11
A-12.2.2 Lenkungsgremium:	12
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:	12
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems:	12
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifende Fehlermeldesystem:	12
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:	12
A-12.3.1 Hygienepersonal:	12
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:	13
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	13
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	14
B-[1] Fachabteilung Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	14
B-[1].1 Name [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]	14
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	14
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]	15
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]	15
B-[1].5 Fallzahlen [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]	15

B-[1].6 Diagnosen nach ICD	16
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	19
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	19
B-[1].11 Personelle Ausstattung	19
B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen	19
B-[1].11.2 Pflegepersonal	19
B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	20
B-[2] Fachabteilung Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	21
B-[2].1 Name [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie].....	21
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	21
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]	21
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]	22
B-[2].5 Fallzahlen [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie].....	22
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	23
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-[2].11 Personelle Ausstattung	26
B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen	26
B-[2].11.2 Pflegepersonal	27
B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.....	27
 Teil C - Qualitätssicherung	 28
 C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	 28
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	28
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	28
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	28
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	28
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	29

Einleitung



Abbildung: „Klinikum“ der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Psychiatrische Klinik Lüneburg blickt auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr 2014 zurück.

Dieser Qualitätsbericht gibt Ihnen einen Einblick in das Leistungsspektrum und das vielseitige therapeutische Angebot der Psychiatrischen Klinik Lüneburg. Wir stellen Ihnen Versorgungsschwerpunkte, medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sowie weitere Bereiche unserer Klinik vor. Darüber hinaus berichten wir über Forschung und Lehre unseres Hauses.

Die Gliederung dieses Qualitätsberichtes orientiert sich an der vom Gesetzgeber vorgegebenen Struktur (Sozialgesetzbuch V § 137). Wenn Sie mehr über unsere Leistungen erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.pk.lueneburg.de

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Rolf Sauer, Geschäftsführer
Dr. med. Sebastian Stierl, Ärztlicher Direktor
Egbert Bolmerg, Pflegedirektor

Einleitung

Die Psychiatrische Klinik Lüneburg ist Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP) und für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (KFPP).

Die Klinik bietet für psychisch Erkrankte aller Altersgruppen sowohl eine umfassende voll- und teilstationäre Versorgung als auch ambulante Behandlung an. Die stationären Einrichtungen werden durch je sechs Tageskliniken und Institutsambulanzen in und außerhalb von Lüneburg, das Sozial- und Kulturzentrum, zwei Heimbereiche (Heilpädagogisches Zentrum in Lüneburg und Haus Westerholz in Ebstorf) und eine Krankenpflegeschule ergänzt.

Charakteristisch für die Klinik ist ihr parkartiges Gelände mit denkmalgeschützten Gebäuden und einem bis zu 100 Jahre alten Baumbestand. Diese Atmosphäre von Ruhe und Ausgeglichenheit verbindet sich mit der lebendigen und offenen Kooperation unterschiedlicher Behandlungs- und Betreuungsangebote auch außerhalb des Krankenhauses.

Mit individuellen, lösungs- und beziehungsorientierten Therapien erhalten Menschen mit akuten oder chronischen seelischen Erkrankungen ein lebensfeldbezogenes Hilfeangebot. Die personenbezogene Betreuung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegenden. Das Sozial- und Kulturzentrum (SoKuZ) ist ein Ort der Begegnung zwischen Patienten und Nicht-Patienten. Als „Schnittstelle zwischen drinnen und draußen“ bietet es Betroffenen die Möglichkeit, Netzwerke zur Tagesstruktur und Freizeitgestaltung kennenzulernen bzw. selbst zu schaffen.

Regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen geben auch Interessierten ohne Psychiatrie-Erfahrung die Möglichkeit, sich über spezifische Krankheitsbilder und die therapeutischen Angebote der Klinik zu informieren. Trialogische Seminare für Betroffene, Angehörige, Behandler und Interessierte unterstützen das gegenseitige Verständnis und helfen, eine gemeinsame Sprache zu finden.

Die "Euthanasie"-Gedenkstätte Lüneburg auf dem Klinikgelände wird vom Verein "Euthanasie"-Gedenkstätte Lüneburg e.V. getragen. Sie will einen geschichtskritischen Beitrag gegen die Ausgrenzung psychisch Kranker aus der Gesellschaft leisten. Neben Führungen durch die Dauerausstellung werden hier unter anderem im Rahmen der „Lüneburger Inklusionsschulung“ mit großem Erfolg Biografien einzelner Opfer erforscht und dokumentiert.

Auch in dieser offensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte wird der Ansatz der Klinik deutlich, einerseits das zeitgemäße therapeutische Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und auszubauen sowie andererseits die Öffnung und Entstigmatisierung der Psychiatrie voranzutreiben.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Stefan Olmützer	Qualitätsmanagement	04131 60 10023	04131 60 10081	stefan.olmuetzer@pk.lueneburg.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Stefan Olmützer	Qualitätsmanagement	04131 60 10023	04131 60 10081	stefan.olmuetzer@pk.lueneburg.de

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 260330350

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift: Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Am Wienebütteler Weg 1
21339 Lüneburg

Telefon: 04131 / 60 - 0

Fax: 04131 / 60 - 10088

E-Mail: poststelle@pk.lueneburg.de

Internet: <http://www.pk.lueneburg.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Sebastian	Stierl	Ärztlicher Direktor	04131 / 60 - 13000	04131 / 60 - 13080	sebastian.stierl@pk.lueneburg.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Egbert	Bolmerg	Pflegedirektor	04131 / 60 - 10020		egbert.bolmerg@pk.lueneburg.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Rolf	Sauer	Geschäftsführer	04131 / 60 - 10000		rolf.sauer@pk.lueneburg.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		
NM01	Aufenthaltsräume		Auf allen Stationen werden Aufenthaltsräume angeboten.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Schweinfleischfrei und vegetarische Ernährung möglich	
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Wir halten auf einigen Stationen Ein-Bett-Zimmer vor.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		vereinzelt vorhanden
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		Patienten-Seminar, monatliche Abendveranstaltungen zu wechselnden psychosozialen Inhalten. 2x/Jahr TRIALOG-Veranstaltungen mit wechselnden Themen
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag	Parkplätze stehen an zwei zentralen Orten ausreichend und kostenlos für Besucher, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer		wird bei Bedarf in bestimmten Stationen eingerichtet
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		Im hauseigenen Schwimmbad findet neben dem Schwimmen für alle Patienten auch Wassergymnastik, Einzelschwimmunterricht und Frauenschwimmen statt. Die Patienten lernen ihre innere und äußere Balance zu halten, den eigenen Körper zu spüren und sich selbst und anderen zu ver...
NM42	Seelsorge		Die Mitarbeiter der Seelsorge kommen regelmäßig auf alle Stationen, bieten Gespräche an nach Vereinbarung, bauen Brücken zwischen "drinnen und draußen" und bieten Seminare für Mitarbeitende an. Jeden zweiten Sonntag wird um 9.30 Uhr ein ökumenischer ...
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		überwiegend beinhalten die Patientenschränke Wertfächer
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		VPE e.V. AA AANB e.V. Vermittlung von Kontakten zu AA-Gruppen
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		auf allen Stationen vorhanden
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		überwiegend vorhanden

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Liste von Mitarbeitern als Sprachmittler verfügbar
BF24	Diätetische Angebote	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie - Herr Dr. A. Naumann: Dozent an der Psychiatrie Akademie Königslutter
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Universität Ulm Leuphana Universität Lüneburg PZNG Universität Göttingen E-Health TU Braunschweig
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen von Studenten des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) (Akademisches Lehrkrankenhaus). Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Erwachsenenpsychiatrie - Herr Dr. S. Stierl: Vertrauensdozent für die Studierenden im Praktischen Jahr.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

386 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 3492

Teilstationäre Fallzahl: 711

Ambulante Fallzahl: 17107

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	60,5 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	26,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	211,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	6,9 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	10,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	4,0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	12,2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	18,8	
SP06	Erzieher und Erzieherin	23,1	inklusive Heilerziehern
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	4,3	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	10	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4,5	inkl. Sporttherapeuten
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0,9	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,6	
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	0,8	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	10,4	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	17,1	inkl. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Stefan Olmützer	Qualitätsmanagement	04131 60 10023		stefan.olmuetzer@pk.lueneburg.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht? Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
 Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Tagungsfrequenz des Gremiums: Heimbereich
 wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement: entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
CIRS-Auswertungsteam mit Mitarbeitern aus allen Bereichen der Organisation besetzt

Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungs-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit: Maßnahmen in den Bereichen der Patientenversorgung und der Patientensicherheit sind umgesetzt worden, dies sind beispielhaft:
Beseitigung von Sturzquellen
Anpassungen im Krankenhausinformationssystem
Regelungen zum Umgang mit Medikamenten

Nummer:	Einrichtungs-internes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2010-09-30
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem: Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? Nein

Nummer:	Einrichtungs-übergreifendes Fehlermeldesystem:
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen: 0

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen: 1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK): 1

Hygienebeauftragte in der Pflege: 4

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med.	Sebastian	Stierl	Ärztlicher Direktor	041316013000		sebastian.stierl@pk.lueneburg.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Nein
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Nein
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Nein
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Nein
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Nein
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Nein
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Nein
Patientenbefragungen:	Nein
Einweiserbefragungen:	Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	trifft nicht zu	Im Krankenhaus vorhanden. Komplettes digitales Ableitungssystem für Erwachsene und Kinder / Jugendliche

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-[1].1 Name [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]

Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Hausanschrift: Am Wienebütteler Weg 1

21339 Lüneburg

Internet: <http://www.pk.lueneburg.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Wienebütteler Weg 1, 21339 Lüneburg	http://www.pk.lueneburg.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Sebastian Stierl	Chefarzt Psychiatrische Klinik 2	04131 / 60 - 13000		sebastian.stierl@pk.lueneburg.de
Dr. med. Angela Schürmann	Chefärztin Psychiatrische Klinik 1	04131 / 60 - 11000		angela.schuermann@pk.lueneburg.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/ Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Depressionsbewältigungsgruppe, Einzeltherapie, Ergotherapie, Angehörigengruppe, Gruppentraining sozialer Kompetenzen, Körpertherapie, Musiktherapie
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Einzeltherapie, Demenzdiagnostik, Psychoedukation, Angehörigengruppe, Musiktherapie
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Neuropsychologische Testung, Hirnleistungstraining, Psychoedukation, Angehörigengruppe
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Einzeltherapie, Psychoedukation, Ergotherapie, Angehörigengruppe, EMDR, Stabilisierungsgruppe, Körper- und Musiktherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, testpsychologische Diagnostik zu Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, Psychoedukation, Angehörigengruppe, Dialektisch Behaviorale Therapie DBT, Gruppentraining sozialer Kompetenzen, Einzeltherapie, Skills-Gruppen, Körper- und Musiktherapie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierte Entgiftung, testpsychologische Diagnostik zur Erfassung hirnganischer Störungen und Persönlichkeitsstörungen, Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie), Psychoedukation, Kooperation mit Selbsthilfegruppen, ambulante Nachsorge
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Psychoedukation (Kompetenztraining), Ergotherapie, Angehörigengruppen, Musiktherapie
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie, Einzeltherapie, Psychoedukation, Angehörigengruppe, Körper- und Musiktherapie
VP00	Illegale Drogen	Diagnostik und Therapie der Abhängigkeit von illegale Drogen, Substitutionstherapie
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Die Psychiatrische Klinik Lüneburg bietet mehrere Tageskliniken. Dazu gehören zwei allgemeinpsychiatrische Tageskliniken und eine Tagesklinik Gerontopsychiatrie, die zum Bereich der Klinik I gehören. Darüber hinaus gehört zum Bereich der Klinik II eine Tagesklinik am Standort Buchholz.
VP12	Spezialsprechstunde	Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik]

Vollstationäre Fallzahl: 2991
Teilstationäre Fallzahl: 594

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	748	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	348	Rezidivierende depressive Störung
F32	297	Depressive Episode
F11	285	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F20	231	Schizophrenie
F60	203	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F43	166	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F25	105	Schizoaffektive Störungen
F12	100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F31	68	Bipolare affektive Störung
G30	55	Alzheimer-Krankheit
F05	52	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F19	42	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F13	38	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F03	34	Nicht näher bezeichnete Demenz
F41	31	Anderer Angststörungen
F61	22	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F23	19	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F06	16	Anderer psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F01	15	Vaskuläre Demenz
F14	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F15	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F07	12	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F22	10	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F45	10	Somatoforme Störungen
F44	7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F90	7	Hyperkinetische Störungen
F30	6	Manische Episode
F42	5	Zwangsstörung
F70	5	Leichte Intelligenzminderung
F40	4	Phobische Störungen
G31	4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F50	< 4	Essstörungen
F62	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F71	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F91	< 4	Störungen des Sozialverhaltens
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	12756	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	7345	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-604	5002	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-980	2550	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-614	2504	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-981	1565	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
1-207	979	Elektroenzephalographie (EEG)
9-982	551	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-615	454	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
9-640	302	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-700	261	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-984	195	Pflegebedürftigkeit
3-200	84	Native Computertomographie des Schädels
3-800	63	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-646	56	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
3-990	39	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-560	29	Lichttherapie
9-665	22	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-664	19	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6-006	7	Applikation von Medikamenten, Liste 6
1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
3-820	5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-900	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-987	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-903	4	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-205	< 4	Elektromyographie (EMG)
1-206	< 4	Neurographie
1-266	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-904	< 4	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
8-151	< 4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-548	< 4	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
9-616	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen
9-641	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-644	< 4	Erbringung von Behandlungsmaßnahmen im stationersetzenden Umfeld und als halbtägige tagesklinische Behandlung bei Erwachsenen
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz (IA)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Illegale Drogen (VP00) • Psychiatrische Tagesklinik (VP15) • Spezialsprechstunde (VP12) 	Die Psychiatrische Institutsambulanz bietet eine multiprofessionelle Komplexleistung gemäß dem Rahmenvertrag mit den Landesverbänden der Krankenkassen auf der Basis des § 118 SGB V an. Angeboten wird eine fachärztlich geleitete psychiatrisch/ psychotherapeutische Behandlung.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	44,1 Vollkräfte	67,82312	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,9 Vollkräfte	188,11320	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	wird durch gemeinsame WB-Ermächtigung der Ltd. Ärzte/Innen in Verbindung mit dem Weiterbildungs-verbund (WPL e.V) gewährleistet
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	Schwerpunkt Forensische Psychiatrie mehrere Ärzte/Innen verfügen über die Schwerpunktbezeichnung
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Ltd. Arzt verfügt über die Facharztqualifikation (Theorie Curriculum über WPL e.V.)

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	mehrere Ärzte/Innen verfügen über die Zusatzbezeichnung

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	158 Vollkräfte	18,93037	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	3 Vollkräfte	997,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	10 Vollkräfte	299,10000	

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		Diese Berufsgruppe wird in der PKL nicht beschäftigt
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,5 Vollkräfte	1196,40000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	2,4 Vollkräfte	1246,25000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		Diese Berufsgruppe wird in der PKL nicht beschäftigt
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		Diese Berufsgruppe wird in der PKL nicht beschäftigt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitungen verfügen über entsprechende Qualifikationen
PQ10	Psychiatrische Pflege	Auf allen Stationen sind ausgebildete Fachpflegekräfte eingesetzt.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	Fortgebildete Praxisanleiter stehen in ausreichender Anzahl auf den Stationen für die praktische Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger zur Verfügung.
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	7,4 Vollkräfte	404,18918	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	6,9 Vollkräfte	433,47826	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

B-[2] Fachabteilung Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-[2].1 Name [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 3000
 Hausanschrift: Am Wienebütteler Weg 1
 21339 Lüneburg
 Internet: <http://www.pk.lueneburg.de>
 Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Wienebütteler Weg 1, 21339 Lüneburg	http://www.pk.lueneburg.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Alexander Naumann	Chefarzt	04131 / 60 - 17000		alexander.naumann@pk.lueneburg.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/ Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	entspricht einer Gesamtbeschreibung des Diagnose- und Therapiespektrums der Klinik für KJPP
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Leitliniengerechte Behandlung inkl. schulischer und rehabilitativer Angebote
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Umfassende psychodiagnostische Angebote
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Umfassende psychodiagnostische Angebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Vielzahl von einzel-, gruppen- und familientherapeutischen sowie pädagogischen Angeboten für diese Störungsbilder
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	vor allem Persönlichkeits- und Entwicklungsstörungen (jugendliche Patienten)
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Leitliniengerechte Behandlung inkl. schulischer und rehabilitativer Angebote
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Schwerpunkt der Abteilung ca. 60-70% des Diagnosespektrums
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	konsiliarisch und als Mitbehandler von Patienten aus dem Spektrum der klinischen und ambulanten Pädiatrie
VP00	Kooperation	Beteiligung in allen Landkreisen des Versorgungsgebietes an Arbeitsgruppen mit KJPP-Bezug. Organisation und Federführung in den sozialpsychiatrischen Verbänden Lüneburg und Landkreis Harburg. Enge Kooperation mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen sowie niedergelassenen Ärzten der Region.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialprechstunde	Autismusdiagnostik, Intelligenzdiagnostik, Konzentrations- und Soziales Kompetenztraining, ambulante und stationäre Traumadiagnostik und Behandlung

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	

B-[2].5 Fallzahlen [Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl: 501
 Teilstationäre Fallzahl: 117

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	204	Depressive Episode
F92	48	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	41	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F90	39	Hyperkinetische Störungen
F91	23	Störungen des Sozialverhaltens
F94	23	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F93	20	Emotionale Störungen des Kindesalters
F33	15	Rezidivierende depressive Störung
F50	15	Essstörungen
F40	13	Phobische Störungen
F84	12	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F42	9	Zwangsstörung
F41	8	Anderer Angststörungen
F70	4	Leichte Intelligenzminderung
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F12	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F16	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene
F20	< 4	Schizophrenie
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F71	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung
F98	< 4	Anderer Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-655	2472	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-654	2034	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-665	1599	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-664	1336	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-983	760	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
9-671	248	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
1-207	177	Elektroenzephalographie (EEG)
9-670	83	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
1-904	46	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
5-900	12	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
3-800	6	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-980	4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
9-981	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Gruppenbehandlungen (VP00) 	Die angebotenen Leistungen der KJPP Institutsambulanz beinhalten nach dem § 118 SGB V die Behandlung der nach Art, Schwere und Dauer krankenhaushausnah zu versorgenden kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,4 Vollkräfte	30,54878	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,8 Vollkräfte	46,38888	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Fachärztin für Pädiatrie in Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychiatrie
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Der Chefarzt hat die volle Weiterbildungsberechtigung für diese Facharztweiterbildung durch die Ärztekammer Niedersachsen. Zusätzlich haben acht Ärzte die Facharztqualifikation für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Der Chefarzt hat bei der Ärztekammer Baden-Württemberg einen ärztlichen Zusatztitel „Ärztliches Qualitätsmanagement“ erworben.
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	Der Chefarzt hat bei der Ärztekammer Berlin im Bereich Verhaltenstherapie den ärztlichen Zusatztitel „Psychotherapie“ erworben.
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	Der Chefarzt hat den Zusatztitel „Suchtmedizin“ bei der Ärztekammer Baden-Württemberg erworben.

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	53,3 Vollkräfte	9,39962	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	3,9 Vollkräfte	128,46153	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,6 Vollkräfte	313,12500	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	Auf allen Stationen sind ausgebildete Fachpflegekräfte eingesetzt.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	Fortgebildete Praxisanleiter stehen in ausreichender Anzahl auf den Stationen im Rahmen der praktischen Ausbildung, zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger zur Verfügung.

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	10 Vollkräfte	50,10000	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	3 Vollkräfte	167,00000	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	5,3 Vollkräfte	94,52830	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Modul DEK (Dekubitusprophylaxe)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	DEK (Dekubitusprophylaxe)
Ergebnis	Ergebnis liegt im Referenzbereich
Messzeitraum	01.01.2014 - 31.12.2014
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	48 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	25 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	25 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)